

Gottesdienst und Gemeindefest in Gelsenkirchen-Resse

An einem außergewöhnlichen Ort feierte die Gemeinde Gelsenkirchen-Resse am Sonntag, dem 21. Juni 2026 den Gottesdienst. Dieser fand im Kinder- und Jugendzentrum Nord im „Backumer Tal“ in Herten statt.

Den Gottesdienst hielt der Gemeindevorsteher, Priester Thorsten Kasper. Anschließend blieben die Gemeindemitglieder und die eingeladenen Jugendlichen, die zuvor den Bezirksjugendgottesdienst in der Kirche in Gelsenkirchen-Resse gefeiert hatten, für ein gemeinsames Gemeindefest noch bis zum späten Nachmittag zusammen.

Heil für alle Menschen

Das dem Gottesdienst zugrunde liegende Bibelwort stand in Hebräer 10, 23 „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat“.

Der Chor sang das Lied „Wo ich auch geh und stehe…“. Der Vorsteher sagte dazu: „Der liebe Gott wird auch an dieser Örtlichkeit bei uns einkehren und uns seinen Frieden schenken, weil wir uns in seinem Namen hier versammelt haben.“

Weiter erläuterte er das Bibelwort: Gott bietet uns Menschen immer wieder seinen Frieden an. Gott will allen Menschen Heil bringen und er vollendet sein Werk. Es wird einen Ort geben, wo es keinen Unfrieden mehr gibt. Dies beschreibt die neue Schöpfung, das neue Jerusalem. „Möge Gott uns alle da hineinführen“.

Zusammensein beim Gemeindefest

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde gegrillt, und viele liebevoll zubereitete Speisen konnten verzehrt werden. Auf der großen Wiese vor dem Jugendzentrum wurden Mitmach-Angebote für Groß und Klein präsentiert, z.B. Volleyball, Wikinger-Schach usw. Der Großteil der Teilnehmer zog es aber vor, im kühlenden Schatten zu bleiben und erfreute sich am Zusammensein und an schönen Gesprächen. Später fuhr noch ein Eiswagen vor, dessen Angebot von den meisten an diesem heißen Tag gerne genutzt wurde.

Am Nachmittag endeten das Fest und ein schöner Tag, der wieder zeigte: Für eine schönes Miteinander braucht es nicht viel Aufwand, sondern insbesondere Zugewandtheit.

27. Juni 2026

Fotos: Erwin Brockmann


























